



Protokollauszug vom

28.05.2025

Departement Bau und Mobilität / Tiefbauamt:

Gemeinde Wiesendangen, Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze: Stellungnahme zur Abschlussdokumentation

IDG-Status: öffentlich

Beschluss-Nr.: 2025/122

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das Antwortschreiben an den Gemeinderat Wiesendangen gemäss Anhang wird genehmigt.
2. Mitteilung an: Departement Bau und Mobilität, Tiefbauamt, Abteilung Projektierung und Realisierung.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Der Stadtrat hat am 5. März 2025 den Entwurf des technischen Berichts für die Zweckmässigkeitsbeurteilung der Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze und die acht Varianten zur Kenntnis genommen (SR.25.173-1). Es wurde beschlossen, aufgrund der Ergebnisse und Erkenntnisse auf die ursprünglich vorgesehene Vertiefung der Bestvariante zu verzichten und damit keine kostenintensive Weiterentwicklung der Planungen in Auftrag zu geben.

Mit einer gemeinsamen Medienmitteilung von Stadt und Kanton wurde die Öffentlichkeit über diesen Beschluss am 15. April 2025 informiert. Neben der Sachkommission Stadtbau und der Spezialkommission Richtplan wurden der Steuerungsausschuss mit Vertretungen aus den Gemeinden Wiesendangen und Elsau und die Verkehrsverbände vorgängig zum Versand der Medienmitteilung informiert.

Mit Schreiben vom 19. März 2025 wurde die Gemeinde Wiesendangen vom Tiefbauamt eingeladen, zur technischen Abschlussdokumentation Stellung zu nehmen. Am 14. April 2025 hat der Gemeinderat Wiesendangen dem Stadtrat seine Stellungnahme zur Abschlussdokumentation zukommen lassen.

2. Externe und interne Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung vorgesehen.

Anhang:

1. Antwortschreiben an Gemeinderat Wiesendangen

Der Stadtrat

Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

Gemeinderat Wiesendangen
Schulstrasse 20
Postfach 83
8542 Wiesendangen

Winterthur, 28. Mai 2025 ^{2025/122}

Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates

Sie haben uns am 14. April 2025 über Ihre Einschätzung zu dem in Vernehmlassung befindlichen Abschlussbericht der Vertieften Vorstudie Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze informiert. Sie äussern Bedenken zu den in der Vertieften Vorstudie ermittelten Ergebnissen und vorgeschlagenen Varianten und beanstanden unter anderem, dass die Detailbewertung der Varianten zu viele nicht relevante Kriterien beinhalte. Sie bitten ausserdem darum, die Variante 1 nochmals zu prüfen und zu optimieren. Käme ferner tatsächlich eine Variante 0+ zum Zug, dürfe die Stadt ab sofort keine weiteren Wohnungen im Gebiet Neuhegi-Grüze bewilligen und auch keine weitere Betriebe mit grossem Verkehrsaufkommen ansiedeln.

Wir haben von Ihrer Eingabe Kenntnis genommen und nehmen dazu wie folgt Stellung: Mit der in Auftrag gegebenen und von Stadt und Kanton finanzierten Vertieften Vorstudie wurde das Ziel verfolgt, die Linienführung zur Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze abschliessend zu klären und ihre technische, verkehrliche und städtebauliche Machbarkeit und Zweckmässigkeit nachzuweisen. Die dazu notwendigen Arbeiten wurden durch anerkannte Planungs- und Ingenieurbüros durchgeführt. Begleitet wurden die Arbeiten durch ein Projektteam mit Vertretungen aus Stadt, Kanton und von Wiesendangen und Elsau. In regelmässigen Steuerungsausschuss-Sitzungen wurden die einzelnen Schritte und (Zwischen-) Ergebnisse dargelegt und beschlossen.

Ihre Einschätzungen widersprechen nun jedoch zum Teil den gemeinsam erarbeiteten Haltungen und Schlüssen.

Zur Wahrung einer möglichst wertneutralen Bewertung der Varianten basierte diese auf einem vom UVEK entwickelten Ziel- und Indikatorensystem (EBeN), welches eigens zur einheitlichen Bewertung von neuen Infrastrukturen entwickelt wurde. Anhand einer standardisierten Kriterienauswahl - deren Gewichtung, Bewertung und Operationalisierung durch die Fachplanung erfolgte - wurden Kosten-Wirksamkeits-Analysen und Kosten-Nutzen-Analysen geschaffen, welche eine faktenbasierte Grundlage für die abschliessende Bewertung bildeten. Ebenso wurden

Projektziele im übergeordneten Steuerungsausschuss beschlossen. Die von Ihnen vorgebrachte Kritik, dass die Detailbewertung zu viele nicht relevante Kriterien beinhalte und weitere Bedürfnisse zu wenig berücksichtigt worden seien, ist fachlich nicht begründet und nicht haltbar. Wir weisen diese zurück.

Der Steuerungsausschuss kam zum Schluss, dass eine Variante 1 zwar den grössten Nutzen hat, jedoch auch am teuersten ist. Eine Variante 4 überzeugte unter den Gesichtspunkten der Genehmigungsfähigkeit und Akzeptanz nicht. Generell wurde die Finanzierbarkeit einer Tunnelösung in der Grössenordnung von einer halben Milliarde Franken als fraglich beurteilt. Die Kostengrundlagen wurden durch ein unabhängiges Ingenieurbüro verifiziert und bestätigt.

Unter diesen Rahmenbedingungen ist es aus Sicht des Kantons und der Stadt Winterthur nicht verhältnismässig und auch nicht zielführend, die ursprünglich vorgesehene Vertiefung der Bestvariante in Auftrag zu geben und entsprechend hohe finanzielle Mittel dafür auszulösen. Die Projektierungsarbeiten für eine Zentrumserschliessung wurden deshalb mit dem Stand der aktuellen Ergebnisse sistiert.

Der Bedarf einer hohen Erreichbarkeit des Zentrumsgebietes bleibt jedoch unbestritten und bleibt bestehen. Anstelle grossräumiger unterirdischer Tunnelvarianten soll nun geprüft werden, ob und wie das Verkehrsnetz in Hinblick auf eine hohe Erreichbarkeit optimiert werden kann. Als Grundlage dazu soll eine neue Mobilitätsstrategie erarbeitet werden, was in den Jahren 2026 und 2027 vorgesehen ist. Die Entwicklungsziele als Zentrumsgebiet von kantonaler Bedeutung sollen dabei bestehen bleiben.

Ihre Forderung, ab sofort keine weiteren Wohnungen im Gebiet Neuhegi-Grüze zu bewilligen und keine weiteren Betriebe mit grossem Verkehrsaufkommen anzusiedeln, lehnen wir aus den verschiedensten Gründen ab.

Für weitere Auskünfte können Sie sich an Gert Delle Karth, Fachbereichsleiter im Tiefbauamt (Tel. 052 267 21 79, Mail gert.dellekarth@win.ch) wenden.

Freundliche Grüsse
Im Namen des Stadtrates



Michael Künzle
Stadtpräsident



Ansgar Simon
Stadtschreiber